

Verantwortl. Redakteur: N. D. Köpfer in Stettin.

Drucker: N. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Abonnementspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Abgaben: die Postgebühr über deren Namen im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Merkmalen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Kirchplatz 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Hasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arnst, Max Gerstmann, Otto Thiele, Eberfeld W. Thieme, Greifswald G. Illies, Halle a. S. Jul. Barch & Co. Hamburg Heine, Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens, Kopenhagen Aug. J. Wolf & Co.

Morgen-Ausgabe.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Leser, namentlich die auswärtigen, bitten wir, das Abonnement auf unsere Zeitung recht bald erneuern zu wollen, damit ihnen dieselbe ohne Unterbrechung zugeht und wir sogleich die Stärke der Auflage feststellen können.

Der Preis der täglich zweimal erscheinenden Stettiner Zeitung beträgt außerhalb auf allen Postanstalten vierteljährlich nur zwei Mark, in Stettin in der Expedition monatlich 50 Pfennige, mit Druckerlohn 70 Pfennige.

Die Stettiner Zeitung ist daher die billigste politische Zeitung, welche täglich zweimal und in einem so großen Formate erscheint und den Lesern eine solche von keinem andern hiesigen Blatt auch nur annähernd erreichte Fülle von Nachrichten bringt.

Die Redaktion.

Deutscher Reichstag.

141. Sitzung vom 18. Dezember. Präsident v. Lepow eröffnet die Sitzung um 10 Uhr.

Zur General-Diskussion ergreift zunächst das Wort Abg. v. Hellborn (kons.): Derselbe bemerkt, daß die Bekämpfung der Getreidezölle eine allgemeine Beunruhigung in der Landwirtschaft hervorgerufen habe.

Abg. v. Hellborn (kons.): Derselbe bemerkt, daß die Bekämpfung der Getreidezölle eine allgemeine Beunruhigung in der Landwirtschaft hervorgerufen habe, die er bei der Lage der Landwirtschaft nicht als unbedeutend erachten könne.

werden müssen, diese Leute der Einwirkung der Sozialdemokratie zu entziehen.

Abg. v. Kardorff (kons.): Die Regierung stelle den Reichstag vor ein fait accompli: allein es könne keinem Abgeordneten zugemutet werden, sein Urtheil über Handelsverträge nach seiner politischen Ueberzeugung einzurichten; nur wirtschaftliche Einsicht kann maßgebend sein.

Reichskanzler v. Caprivi: Der Herr Abgeordnete von Kardorff ist meines Erachtens der gestern kundgegebenen Absicht, die Verhandlungen über diese Vorlagen nicht unnützlich in die Länge zu ziehen, nicht gefolgt.

Abg. v. Kardorff (kons.): Derselbe bemerkt, daß die Bekämpfung der Getreidezölle eine allgemeine Beunruhigung in der Landwirtschaft hervorgerufen habe, die er bei der Lage der Landwirtschaft nicht als unbedeutend erachten könne.

prinzipiellen Bruches mit der Bismarck'schen Zollpolitik beweise, so sei es der Umstand, daß selbst eine schutzöllnerische Regierung, wie die unsrige, bei einer objektiven Betrachtung der gesamten Lage unseres Vaterlandes nicht mehr vereinbar sei.

Abg. v. Kardorff (kons.): Die Regierung stelle den Reichstag vor ein fait accompli: allein es könne keinem Abgeordneten zugemutet werden, sein Urtheil über Handelsverträge nach seiner politischen Ueberzeugung einzurichten; nur wirtschaftliche Einsicht kann maßgebend sein.

Reichskanzler v. Caprivi: Der Herr Abgeordnete von Kardorff ist meines Erachtens der gestern kundgegebenen Absicht, die Verhandlungen über diese Vorlagen nicht unnützlich in die Länge zu ziehen, nicht gefolgt.

Abg. v. Kardorff (kons.): Derselbe bemerkt, daß die Bekämpfung der Getreidezölle eine allgemeine Beunruhigung in der Landwirtschaft hervorgerufen habe, die er bei der Lage der Landwirtschaft nicht als unbedeutend erachten könne.

überhaupt keine Rede mehr sein. (Weiterkeit.) Die Stützen seiner Partei seien nicht einmal mehr im Stande gewesen, Herrn Stöcker in den Vorstand der Generalkommission hineinzubringen.

Abg. v. Huene (Ztr.) rechtfertigt nochmals kurz die Abstimmung des Zentrums für die Vorlage. Im Gegensatz zu den Freijüngern sehe das Zentrum in den Vorlagen nicht einen ersten Schritt zur Aufhebung der Zölle, sondern den größten Schutz für die Stabilität der Zölle.

Abg. Graf v. Helldorf (kons.) erklärt die Zustimmung des größten Theiles seiner Partei zu den Handelsverträgen.

Abg. v. Kardorff (kons.): Derselbe bemerkt, daß die Bekämpfung der Getreidezölle eine allgemeine Beunruhigung in der Landwirtschaft hervorgerufen habe, die er bei der Lage der Landwirtschaft nicht als unbedeutend erachten könne.

wenn anderwärts die Ausweisung eines französischen Korrespondenten erfolgt wäre, diese in gleiche Weise zu beantworten.

Abg. v. Kardorff (kons.): Die Regierung stelle den Reichstag vor ein fait accompli: allein es könne keinem Abgeordneten zugemutet werden, sein Urtheil über Handelsverträge nach seiner politischen Ueberzeugung einzurichten; nur wirtschaftliche Einsicht kann maßgebend sein.

Reichskanzler v. Caprivi: Der Herr Abgeordnete von Kardorff ist meines Erachtens der gestern kundgegebenen Absicht, die Verhandlungen über diese Vorlagen nicht unnützlich in die Länge zu ziehen, nicht gefolgt.

Abg. v. Kardorff (kons.): Derselbe bemerkt, daß die Bekämpfung der Getreidezölle eine allgemeine Beunruhigung in der Landwirtschaft hervorgerufen habe, die er bei der Lage der Landwirtschaft nicht als unbedeutend erachten könne.

Deutschland.

Berlin, 17. Dezember. Wie vorauszusehen war, verläßt die Art und Weise, wie Frankreich die Ausweisung des Korrespondenten der Agence Havas' Chabourne, den, wieberholt bemerkt, die Verichte über sein Vorleben als Redner und nachhaltigen Schreiber in einem sehr zweifelhaften Licht erscheinen lassen, dazu benutzte, die diplomatischen Beziehungen zu Bulgarien abzubauen, überall die abfälligste Beurteilung.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe. Table with columns for bond names and prices.

London, 18. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 16 Min. (Privat-Depesche.) Kupfer, Ehli...

Stadsgov, 18. Dezember, Vormittags 11 Uhr 5 Min. Kobelen. Nied numbers war...

Biehmarkt. Berlin, 18. Dezember. Städtischer Zentr...

Der Rhein-Kurier will wissen, dass die preussische Regierung ganz unzweifelhaft...

Wien, 18. Dezember. Große Beachtung findet eine Meldung der 'Neuen Freien Presse'...

Freude Fonds. Table with columns for bond names and prices.

Der Kälbermarkt gestaltete sich wieder langsam und matt. Man zahlte für 1. Qualität...

Telegraphische Depeschen. Berlin, 18. Dezember. Bei der Einweihung...

Die Söhne des Großfürsten Michael Nikolajewitsch, Großfürst Georg Alexander und Großfürst Sergius...

London, 18. Dezember. (W. T. B.) Nach einer telegraphischen Meldung aus Madras...

Eisenbahn-Stamm-Vorkäufen. Table with columns for railway names and prices.

Der Kälbermarkt gestaltete sich wieder langsam und matt. Man zahlte für 1. Qualität...

Telegraphische Depeschen. Berlin, 18. Dezember. Bei der Einweihung...

Die Söhne des Großfürsten Michael Nikolajewitsch, Großfürst Georg Alexander und Großfürst Sergius...

London, 18. Dezember. (W. T. B.) Nach einer telegraphischen Meldung aus Madras...

Eisenbahn-Vorkaufs-Obligations. Table with columns for railway names and prices.

Der Kälbermarkt gestaltete sich wieder langsam und matt. Man zahlte für 1. Qualität...

Telegraphische Depeschen. Berlin, 18. Dezember. Bei der Einweihung...

Die Söhne des Großfürsten Michael Nikolajewitsch, Großfürst Georg Alexander und Großfürst Sergius...

London, 18. Dezember. (W. T. B.) Nach einer telegraphischen Meldung aus Madras...

Hypothekensertifikate. Table with columns for certificate names and prices.

Der Kälbermarkt gestaltete sich wieder langsam und matt. Man zahlte für 1. Qualität...

Telegraphische Depeschen. Berlin, 18. Dezember. Bei der Einweihung...

Die Söhne des Großfürsten Michael Nikolajewitsch, Großfürst Georg Alexander und Großfürst Sergius...

London, 18. Dezember. (W. T. B.) Nach einer telegraphischen Meldung aus Madras...

Baus-Papier. Table with columns for paper names and prices.

Der Kälbermarkt gestaltete sich wieder langsam und matt. Man zahlte für 1. Qualität...

Telegraphische Depeschen. Berlin, 18. Dezember. Bei der Einweihung...

Die Söhne des Großfürsten Michael Nikolajewitsch, Großfürst Georg Alexander und Großfürst Sergius...

London, 18. Dezember. (W. T. B.) Nach einer telegraphischen Meldung aus Madras...

Industrie-Papier. Table with columns for paper names and prices.

Der Kälbermarkt gestaltete sich wieder langsam und matt. Man zahlte für 1. Qualität...

Telegraphische Depeschen. Berlin, 18. Dezember. Bei der Einweihung...

Die Söhne des Großfürsten Michael Nikolajewitsch, Großfürst Georg Alexander und Großfürst Sergius...

London, 18. Dezember. (W. T. B.) Nach einer telegraphischen Meldung aus Madras...

Bank-Discount. Table with columns for bank names and discount rates.

Der Kälbermarkt gestaltete sich wieder langsam und matt. Man zahlte für 1. Qualität...

Telegraphische Depeschen. Berlin, 18. Dezember. Bei der Einweihung...

Die Söhne des Großfürsten Michael Nikolajewitsch, Großfürst Georg Alexander und Großfürst Sergius...

London, 18. Dezember. (W. T. B.) Nach einer telegraphischen Meldung aus Madras...

Wetterausichten für Sonnabend, den 19. Dezember 1891. Table with columns for weather forecasts.

Der Kälbermarkt gestaltete sich wieder langsam und matt. Man zahlte für 1. Qualität...

Telegraphische Depeschen. Berlin, 18. Dezember. Bei der Einweihung...

Die Söhne des Großfürsten Michael Nikolajewitsch, Großfürst Georg Alexander und Großfürst Sergius...

London, 18. Dezember. (W. T. B.) Nach einer telegraphischen Meldung aus Madras...

Wetterausichten für Sonntag, den 20. Dezember 1891. Table with columns for weather forecasts.

Der Kälbermarkt gestaltete sich wieder langsam und matt. Man zahlte für 1. Qualität...

Telegraphische Depeschen. Berlin, 18. Dezember. Bei der Einweihung...

Die Söhne des Großfürsten Michael Nikolajewitsch, Großfürst Georg Alexander und Großfürst Sergius...

London, 18. Dezember. (W. T. B.) Nach einer telegraphischen Meldung aus Madras...

Marcella Grace

von R. Mulholland.

Autorisierte Uebersetzung von Luise Koch.

Marcella stand einen Augenblick unentschieden auf der Schwelle ihres Stübchens, als ihr Vater nachdem er die Hausthür verriegelt, mürrisch die Treppe heraufkam. Sollte sie ihm folgen, was sie gethan? Sollte sie ihre Seele von der Verantwortung freisetzen, welche sie auf sich geladen, befreien und das Schicksal des verborgenen Fremden in seine Hände legen? Sie fühlte, daß sie das nicht zu thun im Stande war. Es war nicht voraus zu sehen, wie ein in seinen Stimmungen so unberechenbarer Mann wie ihr Vater, trotz seines guten Herzens, von der Sache denken würde. Wenn er sich einbildete, der Flüchtling sei ein Verbrecher, welcher sich vor der Justiz verberge, so konnte er ihn möglicherweise anliefern und damit das Gute, was sie gethan, in Gefahr bringen. Andererseits konnte auch die Mitwisserschaft ihrer Handlungsweise noch in späterer Zeit dem alten Manne Gefahr und Unannehmlichkeiten bringen. Er hatte jetzt der Behörde gegenüber in ihrem Glauben gehandelt. Sie allein war verantwortlich für die Täuschung derselben und sie wollte es auch bleiben.

Grace kehrte in sein Bett zurück und das junge Mädchen in das ihrige, um nach zu liegen und die Stunden zu zählen, welche die Glocken auf dem Sanct Patrick-Thurm verkündeten. Sie erwartete den Augenblick, wo sie den Gefangenen befreien konnte und dachte während dessen über dieses seltsame Ereignis nach, welches die Einigkeit ihrer durch Armut bedrückten und beengten Existenz durchbrochen hatte.

Ihre Erziehungskraft schmückte die vollbrachte That mit alterhand Neben Umständen aus. Wie konnte jedoch dieser Mann mit dem edlen Gesicht in die unglückliche Angelegenheit verwickelt sein? Obgleich sie keine Zeitung las, hörte sie genug von deren Inhalt durch ihren Vater, welcher ein reger Politiker war (und welcher Politiker wäre dies nicht?), daß sie von der Aufregung und den Kämpfen, die zwischen den Parteien herrschten, ebenso wohl unterrichtet war, wie, daß wirklich manche Greuelthat vollführt wurde.

In der Tiefe ihres Herzens stand Marcella auf Seite derer, welche die Macht in Händen hatten. Der Geist der Vorfahren ihrer Mutter lebte in diesem Momente kräftiger in ihr, als die Sympathie mit dem Volke, welches in ihren Augen hauptsächlich durch die träge, dem Trunke ergebene Menge repräsentirt wurde, die ihre Sonnabendnächtliche schlaflosen verfallte.

Sie sehte sich nach einem Verkehr mit den Leuten, welche feinere Lebensart, bessere Gewohnheiten und vornehmeres, gebildeteres Wesen hatten, wie sie Einige kannte, die sie innerlich für ihresgleichen hielt. Wenn sie, wie die Anderen, klüger, intelligenter und gebildeter wäre, weshalb sollte sie nicht ebenso im Stande sein, wie jene, sich an den Geschäften der Welt thätig zu betheiligen? Sie vertraute den höheren Klassen mit dem blinden Instincte, welcher ihr im Blute lag. Sie überlegte, daß wenn ein Uebergang gegen die Gejele auf der Straße begangen worden war, der Gentleman, dem sie Obdach gewährte, sicherlich nicht daran betheiligt gewesen wäre.

Wäre es ein gewöhnlicher Mann gewesen, der Nacht an ihre Thür geklopft, so hätte sie augenblicklich ihren Vater gewacht; doch dieses Mannes Geheimniß konnte sie für sich bewahren. Etwas in des Fremden Gesicht, das sie nicht begriffen konnte, ein Ausdruck, welchen selbst größere Menschenkenntner nicht leicht zu entziffern vermochten, hatte sich in der Erinnerung dieses jungen Mädchens eingegraben als das Sinnbild alles dessen, was stark, ritterlich und edel war.

So lag sie, ihren Gedanken nachhängend, wach und freute sich, daß sie dieses Gesicht gesehen hatte. Während des Restes ihres Lebens, das sie in einer engen Kammer unter gewöhnlicher Umgebung nützlich zubringen hatte, konnte sie es in ihrem Herzen bewahren, wie das Bild ihres Schutzpatrons, welches über ihrem Bette an der Wand hing.

Als sie endlich die Stunde schlugen hörte, in welcher sie dem Flüchtling die Freiheit wiederzugeben hatte, stand sie von ihrem Lager auf, kleidete sich schnell an und schlich sich bei dem matten Mondschein behutend in das geöffnete Zimmer. Die Kammer war bald geöffnet und der Fremde trat heraus.

„Ich höre, wie die Polizisten ihre Nachforschungen anstellen,“ sagte er, „und ich weiß wie klug Sie gehandelt haben, um mich zu retten. Auf welche Weise ist es nur möglich, Ihnen meinen Dank abzusatten?“

„Ich begehre keinen Dank,“ sagte das junge Mädchen. „Die Armen sind daran gewöhnt, so viel Gutes zu thun, als nur in ihren Kräften steht. Es war ein Glück für Sie, daß Sie gerade an diese Thür klopfen, denn in keinem anderen Hause würde sich ein ähnliches, sicheres Versteck gefunden haben.“

„Ja, die Vorkehrung lenkte meine Schritte, das erkenne ich an. Aber jedes andere junge Mädchen würde kaum geschlafen haben. Ich bin Ihnen für Ihre Vorsicht zu tiefem Dank verpflichtet; diese und Ihr Vertrauen zu mir haben mir unberechenbare Dienste erwiesen.“

„Sie mögen sich vielleicht wundern, daß ich meinem Vater Nichts sagte,“ erwiderte Marcella, „selbst bei der matten Beleuchtung konnte der Fremde sehen, wie eine helle Räthe bei dem Gedanken ihr Gesicht überzog, daß er sie möglicherweise nicht für mädchenhaft halte, weil Andere

unter denselben Umständen nicht so, wie sie gehandelt haben würden.“ Wenn Sie irgend ein anderer Mann gewesen wären, hätte ich es auch gethan,“ fügte sie hinzu.

„Irgend ein anderer Mann! War es möglich, daß dieses junge Mädchen aus der „Freiheit“, welches er nie zuvor gesehen, ihn kannte?“

„Ich meine damit nicht, daß ich wüßte, wer Sie sind,“ sagte sie, „seinem Gedanken Worte leihend, ich wollte damit nur sagen, ich lese in Ihrem Gesicht, daß Sie ein guter Mensch sind.“

„Ich wollte mich durchaus nicht für klüger hinstellen, als ich bin, aber ich glaube, es würde für Sie am sichersten sein, wenn ich selbst und allein für Sie Sorge trüge.“

„Ich verstehe Sie vollkommen,“ sagte der Fremde, indem er versuchte, die Bewunderung zu verbergen, welche der gerade und stolze Blick ihrer herrlichen Augen, die prächtigen Bewegungen ihrer Hände und der warme, obgleich selbstbewußte Ton ihrer Worte in ihm hervorriefen. Er hätte es nimmermehr über sich vermocht, ihren mädchenhaften Stolz durch Worte oder Mienen zu verletzen. „Sie besitzen ebensoviele Tatkraft, wie Muth,“ fuhr er fort, während er sich über seine eigene Sprache diesem einfachen Mädchen gegenüber wunderte, doch es zeigte zu deutlich, daß es dem ganzen Wesen nach über die Rangstufe, zu der es gehörte, erhoben war.

„O, gewiß, die Freie sind ein herrliches Volk,“ dachte er; „wenn solche Geschöpfe aus den abgelegensten Winkeln unserer Städte hervorgehen können. Schweigend sah er sich in dem alten verfallenen Räume um und träumerisch ruhten seine Augen auf dem schwarzen Haar und der schön gewölbten Stirn des Mädchens, das geduldig wartete, bis es ihm gefallen würde, sich hinaus zu gehen und somit das Rettungswort vollenden zu lassen.“

„Auf jeden Fall werde ich niemals Ihre Güte vergessen,“ sagte er; „und wenn Sie mir jetzt erlauben wollen, Ihnen Etwas anzubieten —“

„Bon der Ueberzeugung durchdrungen, daß ein so armselig gekleidetes und in einem so elenden Hause wohnendes Mädchen ungenügend bedürftig sein müsse, verjuchte er, ihr Geld in die Hand zu drücken. Doch Marcella schreite vor der Berührung desselben zurück. So arm, wie sie in der That war und so hoffnungslos wie sie in die Zukunft blickte, so würde sie doch nimmer für das Werk der Barmherzigkeit, das sie gethan, Geld annehmen. Der Mann, welchem sie, trotzdem er ihr unbekannt war, Obdach gewährt hatte, war bereits ihr Ideal, ihr Schicksal geworden. Sie hätte um keinen Preis das Anrecht, das sie auf ihn gewonnen, für Geld verkauft.

„Ich kann es nicht,“ sagte sie eifrig, „ich kann es nicht! Die Armen sind es gewöhnt, Anderen ohne Bezahlung zu dienen. Es freut mich Ihnen von Nutzen gewesen zu sein. Trachten Sie nicht danach, Etwas bezahlen zu wollen, das nicht verkauft werden kann.“

„Sie sind ein seltsames, ein ganz ungewöhnliches Mädchen,“ erwiderte er. „Nun wohl, es stände mir schlecht an, meine Wohltäterin zu betreiben. Dennoch werden Sie sich nicht weigern — ich hoffe es wenigstens — ein kleines Zeichen meiner Dankbarkeit anzunehmen. Dieser Ring ist nicht sehr werthvoll,“ fügte er, einen solchen von seinem Finger ziehend, hinzu. „Augenblicklich besitze ich nichts Anderes, Ihnen anzubieten. Wenn Sie ihn nicht annehmen, so werden Sie mich eines Vergnügens berauben.“

Marcella neigte sich vor und betrachtete mit Interesse den dargebotenen Ring. Ja, sie wollte den glänzenden Stein annehmen als ein Andenken an diese Nacht, welche dem Felten ihrer Träume lebendige Form gegeben hatte.

Sie hielt ihre Hand hin und er legte den Ring hinein.

(Fortsetzung folgt.)

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik
also aus erster Hand in jedem
Was sie bezogen
Man verlange Muster mit
Angabe des Gewünschten
von Elten & Kussen, Crefeld.

Beunruhigende Krankheitserscheinungen.

Keine Krankheit schleicht sich in so heimlicher Weise in die Konstitution, wie die Lungenschwindsucht. Unter dem Deckmantel der Gutartigkeit ergreift dieselbe ihre Opfer und bevor der Kranke die Gefahr erkennt, hat der Zerföhrungsprozess bereits eine lebensgefährliche Ausdehnung erreicht. Allgemeine körperliche Schwäche und Abmagerung, krankhafte Gesichtsfarbe, Brust- und Seitenstiche, Fieber, Disposition zu Schnupfen, Husten und Catarrh, Kurzatmigkeit, belegte Stimme, Neiz zu Nüßern und Spucken bilden die ersten warnenden Vorläufer der Krankheit. Werden dieselben vernachlässigt, dann endet der Zustand in anhaltendem Husten mit Blutauswurf, Bluthusten, starken Nachschweissen, heftigem Fieber und totaler Abmagerung und Entkräftigung des Patienten. Wer den Keim der schrecklichen Krankheit in sich fühlt, der zögere keinen Augenblick, sondern verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode, welche sich bei allen heilbaren Stadien der Lungenschwindsucht, Emphysem und Asthma von schnellem und sicherem Erfolge erwiesen hat.

Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretär der Sanjana-Company Herrn Hermann Dege zu Leipzig.



Was nützt Ihnen eine Lampe, wenn sie nicht ordentlich brennt? Begehrig können Sie sich doch bei halbhellem oder gar blaugem Lampenlicht nicht fühlen. Halbhell und blaugem brennen aber die allermeisten Lampen, weil man sie allermeistens nicht zu zugen verzieht. Daraus darf aber Niemandem ein Vorwurf gemacht werden denn bei Petroleumlampen läßt sich einmal ohne ein geeignetes Instrument kein schönes Licht erzielen. Dieses geeignete Instrument ist nun vor kurzem erdum worden und in allen besseren Haushalten und Lampengeschäften für 80 Pfennige käuflich. Es ist dies **Pinguer & Kraft's Pracht-Dochtputzer**, mit dessen Hilfe man bei jeder Lampe ein herrlich weißes Licht erzielt. Dieser Dochtputzer rasirt jeden Docht in wenigen Sekunden glatt und paßt für alle Lampen. Zehn Lampen sind in 5 Minuten bequem gewußt.

Preis 80 Pfennig. In allen besseren Haushalten, Lampen-, Büchsen- und Droguen-Geschäften. Nach Orten ohne Niederlage senden direct franco 1 Pracht-Dochtputzer in Carton für Mk. 1.— (Vorher-Einsendung oder Nachnahme.)

Lingner u. Kraft, Dresden.

Weihnachts-Ausverkauf.

Empfehle mein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Möbel als:
Büffets, Schreibtische, Bücher-, Kleider- und Wäsche-Spinde, Herren- und Damen-Schreibtische, Vertikalen mit und ohne Matrasen, Waschtisoleiten und Nachtpindeln mit Marmor, Trümeaus und kleine Spiegel, Klavieresellen, Notenregalen, Wählische, Schantel Stühle sowie Tischgarnituren, Pannsch-Sopha, Schlafsofas, Kanapeen und einfache Sophas.

Großes Lager von Teppichen und Tischdecken, zu den Garnituren passend, sowie alle anderen Möbel wegen Ueberfüllung des Lagers zu billigen Preisen.

G. Cizelsky, Tischlermeister.

Möbel-Magazin, Frauenstraße 20, 1. Trepp.

NB. Meine Möbelfabrik und Reparatur-Werkstätte befindet sich nur Frauenstraße 20, Hof 1 und 2 Treppen.

Stettiner Küchenschrankfabrik

Pölicherstr. 1. Empfehle Pölicherstr. 1.
mein Lager (große Auswahl), als passendes Weihnachts-Geschenk meine neuesten praktischen Abwaschtische, sowie neueste Muster von Spinden etc. vom einfachsten bis elegantesten zu den solidesten Preisen.

Spezialtischlerei von H. Solbrig, Tischlerstr.

J. Weilandt

empfehlend
Gold-, Corallen-, Granat- u. Silberschmuck,
Genfer Uhren. Silber- u. Alfenide-Waaren.

Kohlmarkt 6.

Zwangsversteigerung.

Zur Versteigerung der Grundstücke von Degow, Band I — Blatt I — Nummer 1 auf den Namen des Brauereibesizers **Paul Flemming** zu Degow eingetragene, zu Degow belegene Grundstücke

am 16. Januar 1892, Vormittags 10^{1/2} Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 302⁶⁸/₁₀₀ Thaler Meinertrag und einer Fläche von 75,3970 Hektar zur Grundsteuer, mit 234 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erfinder übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Leistungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des stanzgeldes gegen die berücksichtigten Mitsprüche im Range zurücktreten.

Dieselben, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Verteilung des Zuschlags wird am 8. Januar 1892, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Colberg, den 20. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

Alle Kellner

ladet zu einem
Weihnachts-Gottesdienst
in der Aula des Marienstifts-Gymnasiums um 1 Uhr in der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag (23. auf den 24. Dezember) freundlich ein.

Thimm, Vereinsgeistlicher.

Den Handwerkern und sonstigen Gästen auf der Herberge zur Gemüth möchte der Unterzeichnete auch in diesem Jahre eine
Weihnachtsfeier
veranstalten und bittet dazu um freundliche Gewährung von Geld und Lebensmitteln. Bessere sind in diesem Jahre besonders erwünscht, da unverschämterweise mittellose und hungrig zugereift kommen.

Stettin, (Friedrichstr. 2).

Thimm, Vereinsgeistlicher.

Dr. C. Friedemann,

Deutsche Straße 64, p. rechts.
Sprechstunden wieder regelmäßig
8-9 u. 3-4 Uhr.

Bannen-Bäder werden vor und während der Festzeit, auch einzeln, zu billigen Preisen verabreicht.

Don Wilhelmsbad, Schweitzerhof.

Billiger wie jeder Ausverkauf!

Zum Weihnachtsfeste bringe ich mein großes Lager aller Arten von **Uhren** in freundliche Erinnerung. Bedeutende Vergrößerung meiner Geschäftsräume ermöglicht es mir, die denkbar reichste Auswahl hier am Platz zu haben.

Mein hochfeines Schweizer- und Genfer Taschenuhren-lager ist von den billigen Uhren bis zu 9 Mark bis zu Ihren Genfer Repetiruhren zu 600 Mark wohl assortirt.

Goldene Damen-, Cylinder-, Remontoir-Uhren in reicher Verzierung von 25 Mark bis zum hochfeinen Genfer Dekorationsstück halte ich Lager.

Regulatoren und Tischuhren in ca. 100 verschiedenen Mustern von 15-400 Mark sind in allen Holzarten und Formen vertreten.

Auswahlforderungen nach außerhalb prompt und gewissenhaft.

Beamten, Militärs und vertrauenswürdigem Personen genähre bei größeren Beträgen Ratenzahlungen und zwar ohne Breitschlag.

Für sämtliche von mir gekauften Uhren übernehme ich eine mehrjährige Garantie.

Hugo Peschlow,

Uhrmacher,
4 Breitenstraße 4
(früher Breitenstraße 65).

Schule f. f. Damenschneiderei von Anna Tesch.

Ausgebildet in der Akademie zu Berlin (Nothes Schloß).
Kurse 3 Monat, auch Abendkurse.
Anmeldungen täglich.

Rohmarkt 8, III.,
gegenüber der Reichsbank.

Postschule Stettin,

Lindenstraße 26.
Einzige und deshalb auch größte Schulanstalt am Plage, deren Schüler stets die Postgehilfen-Prüfung bestehen. Tägl. Ann. bei Dir. Jastrowski, Sprachlehrer.

Patent- und technisches Bureau von A. Barezynski,

Jugentier, Berlin W., Potsdamerstr. 128.

Stettin, den 17. Dezember 1891.

Handwerkerfortbildungsschulen.

Der Unterricht in den Handwerkerfortbildungsschulen wird am Sonntag, den 20. Dezember d. J., geschlossen und am Donnerstag, den 7. Januar t. J., wieder eröffnet.

Die Kommission für die Handwerkerfortbildungsschulen.
Fach- und Fortbildungsschule
der
Schlosser- pp. Innung.

Die Lehrlinge unserer Innung sind verpflichtet, die Fach- und Fortbildungsschule pünktlich zu besuchen, und ist im Falle der Unterlassung oder Säumnigkeit als Strafe Verlängerung der Lehrzeit angeordnet. § 2 der Bestimmungen für die Schule.

Um diese Strafe nicht zur Anwendung kommen zu lassen, ersuchen wir unsere Kollegen, sowie die Eltern der Lehrlinge, für den pünktlichen Besuch der Schule zu sorgen. Es ist ein Erfolg dieser Schule nur zu erreichen, wenn die Lehrlinge dieselbe regelmäßig besuchen.

Der Vorstand.

Extrafahrt nach Pölit

am Sonntag,
den 20. Dec. cr.

Von Stettin: 9^{1/2} Uhr Morgens, 4 Uhr Nachmittags.
Von Pölit: 7 Uhr Morgens, 2^{1/2} Uhr Nachmittags.
Oskar Henckel.

Ziehung a. 28. Dezember.

Nur bare Geldgewinne.

Hauptgewinn Mk. 150,000, 75000 etc.
Kleinster Hauptgewinn 50 resp. 30 Mk.

Rothe + Loose a Mk. 3.
Cölnher Dombau } Porto und Liste 30 S.
Antheile 1/2 1,75, 1/4 1 Mk., 1/8 1/2, 1/16 10 Mk., 25 Mk. 4, 100 Mk. 15.

M. Fraenkel jr., Berlin W., Friedrichstr. 65.

Sammelclub Lastadie

Sonntag, den 20. Abends 6^{1/2} Uhr
„Philharmonie“
Th. Willer:
Weihnachtsbescherung
armer Kinder,
verbunden mit Prolog, Feitrede etc. und großem Instrumental-Concert.

Nachdem: **Familien-Kränzchen.**
Billets sind in beschränkter Zahl im Vorverkauf a 20 S. zu haben bei den Herren **W. Schmuhl,** A. Domstraße, **A. Last,** Pölicherstraße, sowie auf der Lastadie bei Uhrmacher **Ad. Pankow.** Kasseneröffnung 6 Uhr.

Der Vorstand.

Leistungsfähige **Belour, Châles u. Fischer** Fabrik sucht für Rommern und Mecklenburg gut eingeführten Agenten, der betreffende Provinz jährlich 2-3 Mal besucht. 14 Referenzen. Offerten unter **K. P. 3327 Rudolf Mosse, Berlin C.**

Schlitten

elegant gebaut, vier- und zweifach, passend zu Geschenken, empfehle billig.

P. Lippert, 21. Louisestraße 21.

Möbel.

Am 1. Januar 1892 verlege meine Geschäftsräume von
Breitenstraße 20
nach dem
Nebenhaus
Breitenstr. Nr. 19.

Um mit meinem großen Lager von nur
reell gearbeiteten
Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren zu räumen, verkaufe für jedes annehmbare Gebot.
J. Steinberg,
20 Breitenstr. 20.
Von 1. Januar 1892 im Nebenhaus Breitenstr. 19.

Otto Weile,

Uhrmacher,
Langebrückstr. 4, Bollwerkseite,
empfiehlt unter 3jähriger Garantie:
Gut abgegebene und genau regulirte
Gehirnen-Uhren von . . . 9 bis 25 Mk.
Remontoir-Uhren von . . . 10 bis 50 Mk.
goldene Damen-Remontoir von . . . 25 bis 200 Mk.
goldene Herren-Remontoir von . . . 40 bis 600 Mk.

Großes Uhren-Lager

in Gold, Silber, Ealini und Nickel,
Panzer-Uhrketten
nur von mir echt zu beziehen.

Jede Kette ist mit meinem Stempel versehen.
Von echtem Golde nicht zu unterscheiden.
5 Jahre schriftliche Garantie.
m. 14 Kar. **Herren-Ketten**
GOLD **Stück 4 Mk.**
vergoldet **Damen-Ketten**
mit eleganten Quastes 4 Mk.

Oberhemden,

Kragen,
Manschetten,
Cravatten,
Unterjacken,
Beinkleider,
Normalhemden,
Seidenlies-Uterkleider
in großer Auswahl empfehle billigst
Otto Gremlin,
Breitenstraße 49-50.

„Roediger Margarine ist die beste!“

Wiener Weizenmehl

(Kaiser-Auszug),
Weizenmehl 000,
Weizenmehl 00
empfiehlt billigst
A. Lippert Nachf. (G. Margg. af),
Mehl-Handlung,
Münchenbrückstraße 5.

„Roediger Margarine ist die beste!“

Bartenthiner Torf

von Baron v. Puttkammer ist die letzte Ladung Torf eingetroffen. Ich offerire diesen anerkannt besten Torf billig.

F. Bumke,

Oberviertel 76-78.
Prima
Deutscher Schweizerkäse
4 Pfund 60 und 80 Pfg.,
für Wiederverkäufer billiger, empfiehlt
Alb. Fr. Fischer,
Breitenstraße 6.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Geburten: Ein Sohn: Herrn Groth (Matth. Dammig); eine Tochter: Herrn Rector Logon (Waldappel).
Verlobt: Fr. Emma Streiber mit Herrn Dr. Rastner (Stargard).
Sterbefälle: Herr Wih. Nieg (Anklam), Ww. Dr. Wilm (Greifswald).

Kirchliche Anzeigen.
 Sonntag, 20. December (4. Advent) werden predigen:
In der Schloßkirche:
 Herr Pastor de Bourdeaur um 8 1/4 Uhr.
 Herr Generalsuperintendent Poter um 10 1/2 Uhr.
 Abends 5 Uhr Vesper.
Herr Pastor Wegener-Jahnis u. Herr Pastor Gindon.
 Donnerstag Nachmittag 4 Uhr liturgische Christfeier.
Herr Prediger Ratter.
In der Jakobskirche:
 Herr Prediger Steinmetz um 10 Uhr.
 (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
 Herr Prediger Dr. Scipio um 2 Uhr.
 (Singensgottesdienst.)
Herr Prediger Dr. Rühlmann um 5 Uhr.
In der Johannis-Kirche:
 Herr Divisionsprediger Meßen um 9 1/2 Uhr.
 (Wiltardgottesdienst.)
Herr Pastor Friedrichs 11 Uhr.
 (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
 Herr Pastor Müller um 5 Uhr.
In der Peter- und Pauls-Kirche:
 Herr Pastor Jäger um 10 Uhr.
 (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
 Herr Pastor Jäger.
 Nachmittag 3 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule des Marien-Stifts-Gymnasiums.
 Herr Konfirmandenrat Gräber.
 Nachmittag 5 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule der Peter-Pauls-Kirche:
 Herr Pastor Jäger.
 Donnerstag um 2 1/2 Uhr Weihnachtsvesper.
 Herr Pastor Jäger.

In Johannisloster-Saale (Neustadt):
 Herr Pastor Müller um 9 Uhr.
In der lutherischen Kirche (Neustadt):
 Herr Prediger Schulz um 9 1/2 Uhr.
 Nachmittag 5 1/2 Uhr Abendmahl. Herr Pastor Schulz.
Brüdergemeinde (Elisabethstr. 46):
 Herr Pastor Grunwald um 4 Uhr.
In der lutherischen Zinnmännel-Gemeinde (Elisabethstraße 46):
 Herr Pastor Joeller um 9 1/2 Uhr.
Taubstummen-Anstalt (Elisabethstr. 36.):
 Herr Direktor Erdmann um 10 Uhr.
In Bethanien:
 Herr Pastor Brandt um 10 Uhr.
Knabenhort (Apfelallee):
 Herr Pastor Schulz um 9 1/2 Uhr.
In der Lukas-Kirche.
 Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Somann.
 Um 3 1/2 Uhr Christfeier der Sonntagsschule.
In Saale des Gertrud-Stiftes:
 Herr Pastor Wellmer um 6 Uhr.
 Um 5 Uhr Christfeier der Unter-Prediger Episcopale.
In Semannsheim (Krautmarkt 2, 1):
 Herr Vikar Tsch um 10 Uhr.
In Salen (Cornen):
 Herr Pastor Schlapp um 10 Uhr.
 Kindergottesdienst um 2 Uhr.
Kirche der Fädenmüller Anstalten:
 Herr Pastor Gindon um 10 Uhr.
 Herr Vikar Godlewski um 6 Uhr.
 (Liturgischer Gottesdienst.)
In der Friedens-Kirche (Grabow):
 Herr Pastor Wans um 10 1/2 Uhr.
 Nach der Predigt Einführung der Gemeindeglieder und Gemeinde-Vertreter.
 Herr Prediger Rahn um 2 Uhr.
 Um 4 1/2 Uhr Christfeier der Sonntagsschule im Besaale.
In Marchandstift (Wedow):
 Herr Vikar Stundreich um 10 Uhr.
 Nachmittag 4 1/2 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.
 Herr Pastor Deide.
Bühlshof (Luther-Kirche):
 Herr Pastor Deide um 10 Uhr.
 (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
 Herr Vikar Stundreich um 3 1/2 Uhr.

Webers Postschule, Stettin.
 Institut ersten Ranges; größte Postfachschule Nordost-Deutschlands. Osteranmeldungen bald erd.
 Prop. frei. Director Weber, Poststr. a. D., Deutschstr. 12.
Ein Material- und Destillations-Geschäft
 mit Schant-Consens zu verkaufen oder zu verpachten.
 Näheres durch **H. Dürrkoff, Anklam.**

Christbaum-
 Confect, Risse 440 Stück.
 M. 2.80, Nachnahme, bei 3 Rissen 1 Prätent.
C. Poschl, Dresden, N. 12.


Gummi
 versendet brüchlich gegen Nachn.
S. Wiener, Stettin,
 Schulzenstraße 20.
 ..Roediger Margarine ist die beste!!

Die beliebteste Russische Mischung
"MESSMER'S
Thee à 3.50
 BADEN-BADEN - Kais. Kgl. Hoff. - FRANKFURT a. M.
 bei **Max Schütze, Stettin.**

Spezial-Schirmfabrik
 28 untere Schulzenstraße 28
 empfiehlt zu
Weihnachtsgeschenken
 Parasol-Regenschirme von . . . 1.50 Mt. an
 Gloria 3.00
 Satine 4.50
 Seidene 6.00
 bis zum höchsten Genre.
 Reparaturen u. Bezüge schnell, sauber u. billig.
Gummi- und Filzschuhe
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
F. Babekuhl,
 Wundenstraße 29-30, Eingang Hofmarkt.
 ..Roediger Margarine ist die beste!!!

Verkauf
 von alten Dachsteinen, Latten,
 Ofen, Thüren und Fenster im
Peterhospital am Klosterhof.

Accidenz- und Tabellen-Seher N.V.
 finden bei 10stündiger Arbeitszeit und 24 Mt. wöchentlich sofort dauernde Condition.
Louis Pasenow.

Bénédictine
 LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
 De L'Abbaye de Fécamp (France)
 Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

 Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.
 Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consumant aussetzen würde.
 Am Schlusse jeden Monats werden wir das Verzeichniss derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich verpflichtet, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen.
HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

Bierkrüge, Wasserkrüge, Bierseidel
 aus Mettlacher und Münchener Steinzeug in neuesten Mustern sehr billig bei
Paul Schlegel,
 Louisenstr. 9

Bemalte Waschgesehirre,
 große Auswahl neuester Muster zu sehr billigen Preisen.
Paul Schlegel,
 Porzellanhandlung,
 Louisenstraße 9.

Paul Schlegel,
 Louisenstraße 9,
 empfiehlt sein außerordentlich reiches Lager von
bemalten Tafelgeschirren
 zu 12, 18, 24 Gedecken in allen Preislagen.
 Sehr billige bunte
Granit-Steingut-Geschirre.

Mein großes Glas- und Krystallwaaren-Lager
 bietet eine vorzügliche Auswahl in: Weingläsern in allen Qualitäten und Größen, Römern, Biergläsern, vollständigen Wein-, Bier- und Bowlesätzen, Vorkeltrügen, Wasserkaraffen, Kist- und Numkaraffen, Compot- und Salatschalen, Fruchtschalen, Tafelauflagen, Butter- und Käseglöcken, Deckel-jeideln, Flacons, Blumenrinnen für Tafel-decoration, Blumenschalen etc.

Paul Schlegel,
 Louisenstraße 9.
Kaffeefervice
 für 2, 6, 12 Personen in hundertfacher Auswahl. Einzelne hübsche Kaffee- und Theetassen in den bekanntesten billigen, englischen und anderen Specialitäten. Moccataffen in aparten Mustern.

Paul Schlegel,
 Louisenstraße 9.
 Ich empfangt soeben noch eine Sendung reizender Neuheiten im Novogoggenre, wie
 Wandbilder, in feinstem Porzellan, künstlerisch ausgeführt,
 Väschen, Blumenchalen,
 Figuren
 welche ich der Beachtung von Liebhabern empfehle.

Paul Schlegel,
 Louisenstraße 9.
Paul Schlegel,
 Louisenstraße 9.

Meißner Porzellan.
 Tüchtige Gegenstände aus Meißner Porzellan hält ich mit blauer Zwietschmüster-Malerei vorzüglich und gebe dieselben in Services oder auch einzeln als direkte Niederlage der Meißner Porzellan-Fabrik A.-G. zu billigstem Preise ab:
 Speiseteller, Suppenteller, Dessertteller, Compotteller, Bratenschüsseln, Fischschüsseln, Gemüschüsseln, Gethelte Schüsseln, Kartoffelschüsseln, Compottschüsseln, Salatnapfe, Beilageschüsseln, Saucieren, Sauceterrinen, Suppeterrinen, Senfgefäße, Salz- und Pfeffergefäße, Salzfläschen für eine Person, Messerbänkchen, Spargelschalen, Eischalen, Gläser, Karaffenteller, Eierbecher, Eierservice, Butterkannen, Butterdosen, Cabarets, Abfischalen, Fruchtschalen, Tafelauflagen, Confectschalen, Kuchenplatten, Dessertteller, Fruchtkörbchen, Cortenplatten, Kaffeekannen, Theekannen, Milchkanne, Chokoladepannen, Theekannenkländer, Theebüchsen, Buckerdosen, Buckerschalen, Frühstücksstassen, Kaffeekannen, Moccataffen, Theeschalen, Präsentirteller, Schreibzeuge, Handleuchter, Armlleuchter, Jündholzkänder, Ascheschalen, Tisch- und Salon-Lampen, Bisquitdosen, Caviardosen, Cakesbüchsen, Picklesbüchsen, Sardinenbüchsen, Brodkörbe, Essig- und Delgestelle, Cranchirbestecke, Salatbestecke, Fischbestecke, Butter- u. Käsemesser, Tafelmesser u. Gabeln, Tafelstühle, Dessertmesser, Küchenmesser und Obtmesser, Cabaretsgabeln, Aufknacker, Eierlöffel, Austerngabeln,

mit durchbrochenem Rande.

folgt montirt mit Porzellangriffen mit Zwietschmüster.

Paul Schlegel,
 Louisenstraße 9.

Paul Schlegel,
 Louisenstraße 9.

Paul Schlegel,
 Louisenstraße 9.

Winterüberzieher,
 Anzüge, Herren- u. Damen-Uhren, Betten zu verkaufen
Leihhaus, Krautmarkt 1.

Zum Weihnachtsfest
 empfehle:
 ff. Kuchenmehl 00 1/2 Cir. 2,40 Mk.
 ff. grosse Rosinen a Pfund 30 Mk.
 ff. grosse Corinthen a Pfund 35 Mk.
 ff. süsse Mandeln a Pfund 1,00 Mk.
 ff. bittere Mandeln a Pfund 1,00 Mk.
 ff. Backbutter a Pfund 70 Mk. bis 1,00 Mk.
Gustav Schmidt,
 Grabow a. D., Frankenstr. 9a.

ff. Bratenschmalz a Pfund 50 Pfg.,
 ff. neue Pfannen a Pfd. 25-30 Pfg.,
 ff. gemischtes Backobst a Pfd. 25 Pfg.,
 ff. neue weiße Bohnen a Pfd. 15 Pfg.
 empfiehlt **Gustav Schmidt,**
 Grabow a. D., Frankenstr. 9a.

Sensationelle Neuheit!
Lichthalter,
 für jede Lichtstärke passend, das Praktischste, was bisher erfunden empf. à Dtz. 1 Mk.
Theodor Pée,
 Breitestr. 60 und Grabow a. O., Langestr. 1.

Christbaum-Lichte
 in Wachs Stearin, Wachsstock weiss und gelb, in den besten Qualitäten empfiehlt
Theodor Pée,
 Breitestr. 60 u. Grabow a. O., Langestr. 1.

1891er Wallnüsse,
 franz. Marbots à Pfd. 40 Pfg., 4 Pfd. 1,50 Mk.
 do. Lots à Pfd. 30 Pfg., 4 Pfd. 1 Mk.,
 Rauminer à Pfd. 25 Pfg., 4 Pfd. 90 Pfg.,
Sicilianer Lambertsüsse,
 à Pfd. 40 Pfg., 4 Pfd. 1,50 Mk. empfiehlt
Theodor Pée,
 Breitestr. 60 und Grabow Laagestr. 1.

Zu recht zahlreichem Besuch meiner diesjährigen Ausstellungen in
Christbaum-Schmuck
 lade ich hierdurch ergebenst ein,
Theodor Pée,
 Stettin, Grabow a. O., Langestr. 1.
Grossartigste Auswahl. Billigste Preise.

Tusch- und Malkasten,
 Neuheit Emailfarbkasten, für Künstler u. Schüler in grösster Auswahl empfiehlt billigst
Theodor Pée,
 Breitestr. 60 und Grabow a. O., Langestr. 1.

Aluminium-Schlüssel
 sind auffallend leicht, bleiben stets silberweiss und sind so weit standsfähig wie eiserne Schlüssel. In verschiedene Grössen vorrätig bei
A. Schwartz,
 Gr. Domstr. 23.

H. Götz & Co.,
 Waffenfabrikanten
 Berlin, Seydelstr. 20.
 Centralfeuer-Doppelminen Ia im Schuss v. M. 24 an.
 Jagdcarabiner Schrot u. Kugel M. 23.50
 Taschen. Gewehrform, von M. 6.50 an.
 Luftgewehre (zu Geschenk geeignet) für Bolzen u. Kugeln, für Knaben M. 11, grösser u. stärker M. 20 u. 25.
 Büchsenminen, Scheibbüchsen, Revolver etc. jähr. Garantie, Umtausch bereitwilligst.
 Nachnahme oder Vorrauszahlung.
 Haupt-Preislichor gratis u. franco.
..Roediger Margarine ist die beste!!!

Die weltbekannte
Bettfedernfabrik
 Gustav Lustig, Berlin S. 15.
 versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mark) garantiert neue, vorzüglich füllende Bettfedern, das Pfund 55 Pfg., Halbdaunen, das Pfund M. 1,20, h. weiße Halbdaunen, das Pfund M. 1,75, reine Gansdaunen, das Pfund M. 2,75. Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum grössten Duerbett. 8 mb.
 Verpackung wird nicht berechnet.

Spieldosen
 mit verschiedenen Namensschreiben empfiehlt billigst
Musik
 Wer irgend ein Instrument od. Musikwerk zum Drehen oder selbstspielend zu kaufen wünscht, lasse sich meinen
 illustrirten **Pracht-Catalog** gratis und franco senden. Prinzip: Beste Waare, bill. Preise. Neuheiten: Phonophon, Eola, Ariston, Herophon, Mignon-Orgel, Manopan, Symphonion, Hymnophon, Accordions, Violinen, Zithern, Gitarren etc.

H. Behrendt,
 Import, Fabrik- und Export-Geschäft
 Berlin W., Friedrichstr. 100.

Goldne 3.
Beim Sturm!
 (Mel.: Die Nacht am Rhein.)
 Es braut ein Sturm, mit viel Gefrach
 Kriegt mancher Schornstein von dem Dach,
 Und Lina stand mit dem Barbier
 Am Mühlberg noch vor der Thür.
 : : Beim ersten Wind und Gestraun : :
 : : Floz Oskar hoch wie Seifenblau : :
 Wer sagt, das wir ein Schneider wiegt
 Sieb'n Pfund mit Eisen - na, der liegt!
 Denn hier ist es doch fountenklar,
 Da der Barbier kein Schneider war.
 : : Lina, laß genag Dir sein : :
 : : Nimm ihn doch in die Ruch hinein : :
 Wieleicht liegt es sogar daran,
 Er hat zu leichte Kleider an.
 Schick ihm einmal zur Gold'nen Drei',
 Da giebt es Stoffe schwer wie Blei.
 : : Und alle Preise hat sie jest : :
 : : Fast auf die Hälfte herabgest : :
Weihnachts-Ausverkauf
 von
Winter-Paletots
 Hoch-Auzüge, Jaquet-Auzüge, Moderne Hosen, Bequeme Hausjoppen, Schlafrocke, Elegante Jacketts, Junglings-Auzüge.
 Durchsich-Auzüge, Kinder-Auzüge, Weiße Westen, Seidene Westen, Reifemäntel, Sobenzollermäntel.
Schlafrocke.
Beutlerstraße 3
 I. u. II. durchweg helle Etage.
 II. Lager:
 29-30 Breitestraße 29-30.
Goldne 3.

6000 Mt. werden auf 2 Jahre auf ein Grundstück mit Fabrikbetrieb zur Vergrößerung der Letzteren gelocht. Das Geld wird hypothekarisch sicher gestellt. Gefällige Offerten unter **O. T. 25** an die Expedition dieses Blattes Kirchplatz 3.

Julius Klinkow
 N. 25 Mitted. Schußl. N. 25
 empfiehlt in großer Auswahl zu
 Weihnachtsfesten:
 Laterna magika mit 12 Bildern von 3 Mt. an,
 Dperngläser, Reiserperspective,
 Brillen und Pincenez in Gold, Silber etc.,
 Reifzeuge, Mikroskope, Barometer und Thermometer, Stereoskope, Apparate nebst Bildern, Dampfmaschinen-Modelle, Motore, Induktions-Apparate und vieles andere Nützliche und Beliebende.
 Die Preise sind sehr niedrig gestellt, und Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Neu eröffnet! Hofmarktstr. 16.
Eppmanns Panoptikum! 334 Abth.
Neu! Der Mörder Georg Webel.
 Eintritt 50 Pf., Militair ohne Charge u. Kinder 25 Pf.

Circus A. Krembsier.
 Heute, Sonnabend, den 18. Decb., Abends 8 Uhr:
Komiker-Vorstellung.
 Neu! **Der Narr im Faß,**
 Komische Pantomime mit Tanz, ausgeführt von den Damen und Herren der Gesellschaft. Herr und Madame Denis, komische Scene auf 2 Pferden, ausgef. von den Herren Max Brose, Loyal und Clowen Rose. - Die beiden Gladiatoren, genannt die Athleten zu Pferde ausgeführt von Gebüder Rose. - Fräulein Elisa in ihren vorzüglichsten Leistungen auf dem 30 Fuß hohen Telephonstuhl. - Harlekin, Tigerhugst, dreifüßig und vorgeführt von Director. - Mon Plaisir, Fuchshugst, in allen Gängen der hohen Schule geritten v. Frau Director Paula Krembsier. - Quadrille nobleffe, geritten von 6 Damen und 6 Herren der Gesellschaft, commandirt von Director A. Krembsier.
 Morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr:
Circus unter Wasser.
 Alles Nähere Tageszettel.

Stettiner Stadttheater.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Sonntag, den 19. December.
 (1. Gastspiel-Vorstellung.)
Die bezähmte Widerspenstige.
 (Kleine Preise: Barquet 1 Mk.)
 Nachmittags: Anfang 3 1/2 Uhr. Weihnachtsvorstellung
Der gestiefelte Kater.
 (Kleine Preise: Barquet 1 Mk.) In beiden Vorstellungen werden Bons in Zahlung genommen.

Bellevue-Theater.
 Direction: Emil Schirmer.
 Sonntag, den 19. December, Nachmittags 3 1/2 Uhr
Zweite Weihnachts-Kindervorstellung.
 (Kleine Preise: Barquet 50 S.)
Der verwunschene Prinz.
 Schwank in 3 Akten v. Pöb.
 Hierauf:
Die Puppenfee.
 Pantomimisches Ballet in 1 Akt von Hofreiter u. Gant.
 Abends 7 1/2 Uhr:
Die zärtlichen Verwandten.
 Lustspiel in 3 Akten von R. Benedig.
 Hierauf:
Die Puppenfee.
 6 1/2 Uhr: Concert im Saal.
 Sonntag, 20. December 1891, Nachmittags 3 1/2 Uhr:
 Volkstümliche Vorstellung bei kleinen Preisen.
Der verwunschene Prinz.
Die Puppenfee.
 Abends 7 Uhr:
Der Salontyroler.
 Lustspiel mit Gesang in 3 Akten von G. v. Moser